

1.12.80

WA2

Post-SV gewinnt

Mit 13:3 Punkten schnitten die Tischtennisakteure des Post-Sportvereins an diesem Meisterschaftsspieltag recht gut ab. Überwerten sollte man diese Erfolge aber nicht, es waren etliche „Pflichtübungen“ dazwischen, von den Reservemannschaften einmal abgesehen.

Die Bezirksklassenruppe traf auf einen etwas lustlos wirkenden Gegner. Der 9:2-Erfolg gegen Falkenhorst war nicht im geringsten gefährdet. Die Gäste, die nur mit fünf Mann antraten, hatten noch einen Ersatzmann mit, und ausgerechnet dieser entpuppte sich als Bester. Neben seinen beiden Punkten lief dann nicht mehr viel gegen Send, Römer, Gbiorczyk, Lindenbrink, Was-muth und Block.

„Totgesagte“ leben anscheinend etwas länger. Ausgerechnet der Tabellenzweite aus Dortmund mußte als „Wiederaufstehung“ herhalten. Das 8:8-Unentschieden ist als klarer Erfolg zu werten. Selbst Timmermann und Gbiorczyk präsentierten sich diesmal recht gut und gewannen ihre ersten Spiele, bester Akteur war in den Einzeln Heinz-Günter Hiller, der ungeschlagen blieb. In der Kreisliga ist noch nichts in Punkte Abstieg entschieden.

Auch die anderen Herrenmannschaften überzeugten. Post III gewann in der zweiten Kreisklasse gegen Aplerbeck mit 9:4, und die „Vierte“ servierte Lantrop in der dritten Kreisklasse mit 9:1 ab. Die Damen schnitten ebenfalls erwartungsgemäß ab. 9:0 gewann man gegen Kirchlinde, lediglich Doris Bürmann gab einen Satz ab.

1.12.80

WA2

Gute Nachrichten von der Jugend des Postvereins

Erfreuliches gibt es auch aus der Jugendabteilung des Post-SV (Tischtennis) zu berichten. Das erste Team schlug Mengede mit 7:0. Die Überraschung war der Sieg des zweiten Teams in Barop. Schmidt Th., Schmidt W., Wittich und Uick boten gegen den ärgsten Verfolger der „Ersten“ ein sehr gutes Spiel und gewannen mit 7:4, dieses kann schon eine Vorentscheidung bedeuten. Die einzige Niederlage mußten die Schüler einstecken, sie verloren in Kirchlinde mit 4:7.

1.12.80

RN

Post-Gegner gab schon vor dem Ende auf

Normal verlief dieses Tischtenniswochenende beim Post-Sportverein. Nur die Schüler verloren, die anderen Teams erledigten zum Teil recht souverän ihre „Pflichtübungen“, lediglich die Punktgewinne der Reservemannschaften kamen etwas unerwartet.

Herren-Bezirksklasse

Recht leicht fiel den Herren um Herbert Send der 9:2-Sieg über Falkenhorst. Mit welcher Einstellung die Gäste zum Teil ins Spiel gingen, verdeutlicht vielleicht die „sportliche Geste“, als ein Akteur bereits beim Stande von 4:16 gegen ihn von der Platte ging. Lediglich der Ersatzmann der Falkenhorster ging voll zur Sache: Erfolg waren zwei Gegenpunkte, das war es dann aber auch.

Kreisklassen

In der Kreisliga schaffte Post II eine kleine Überraschung. Gegen den Tabellenzweiten Borussia Dortmund erreichte man ein 8:8 Unentschieden. Die Doppel Timmermann/Hoffmann und im Einzel Heinz-Günter Hiller erreichten allem schon die halbe Miete. Als dann noch Timmermann und H. Gbiorczyk einen Punkt holten, war das Unentschieden gesichert. Das dritte Team gewann in Aplerbeck mit 9:4. Die vierte Mannschaft überfuhr in der dritten Kreisklasse Lantrop mit 9:1. Die Damen rundeten die Erfolge mit einem 9:0-Sieg in Kirchlinde ab. Lediglich Doris Bürmann gab einen einzigen Satz ab.

Jungen hervorragend

Das erste Jugendteam fertigte Mengede mit 7:0 ab. Die Sensation war aber der Erfolg der Zweiten in Barop beim ärgsten Verfolger mit 7:4. Das Team bot in der Aufstellung Schmidt Th., Schmidt W., Wittich und Uick wohl die bisher beste Saisonleistung.

Die einzige Niederlage mußte der jüngste Nachwuchs verkraften. Die Schüler verloren in Kirchlinde mit 4:7.

WAZ 5.12.80

Tischtennis: Ende der ersten Serie

Wieder zwei Pluspunkte für die Herren?

Die Tischtennisakteure des Post-SV haben an diesem Wochenende ihr letztes Meisterschaftsspiel der Hinrunde zu bestreiten. Lediglich die Damen müssen nach diesem Spieltag noch einmal an die Platte gehen.

Das erste Herrenteam der Postler hat es am letzten Spieltag mit dem Post-SV aus Herne zu tun. Aus der Nachbarstadt müßte man eigentlich zwei Punkte mitbringen, wenn man nicht noch weiter ins Mittelfeld abrutschen will.

Die Damen des Post-SV haben sich mit den Damen aus Scharnhorst auseinanderzusetzen. Dieses dürfte zu einer klaren Angelegenheit für die Postlerinnen werden.

In der Herrenkreisliga muß sich das zweite Herrenteam ebenfalls mit einem Postsportverein auseinandersetzen. Diesmal geht es aber nicht nach Herne, sondern nach Dortmund.

Die Schüler bekommen noch einmal einen dicken Brocken vorgesetzt. Gegen Kirchlinde wird man es sehr schwer haben.

R.N. 5.12.80

Post erwartet gegen Herne keine Probleme

Fast alle Post-Mannschaften bestreiten am Wochenende ihr letztes Match.

Bezirksklasse

Die Spieler der ersten Tischtennisgarnitur vom Post SV Castrop müssen an ihrem letzten Spieltag nach Herne reisen. Dort trifft man auf den Post SV Herne. Den letzten Gegner hat man ja recht klar mit 9:2 nach Hause geschickt. Gegen Herne dürften die Mannen um Herbert Send wohl kaum Schwierigkeiten bekommen, denn der Gegner kommt aus dem unteren Tabellendrittel. So ist auch am letzten Spieltag mit einem Sieg zu rechnen.

Kreisklasse

Die Damen des PSV spielen zu Hause. Man erwartet an heimischen Platten den Gegner aus Scharnhorst. Bei diesem Spiel hoffen die Postlerinnen ihre gute Serie fortzusetzen. In der zweiten Herrenmannschaft muß man nach Post Dortmund reisen. Man hofft, daß das 8:8 vom letzten Wochenende wiederholt werden kann. Die Dritte spielt zu Hause gegen Holzwickede. Dieses Spiel müßte sie wohl für sich entscheiden.

Jugendkreisklasse

Die erste Jugendmannschaft muß sich auswärts gegen Barop II behaupten, was wohl auch gelingen wird. Die zweite Jugendmannschaft erwartet an heimischen Platten die Mannschaft aus Somborn. Man hofft ebenfalls mit einem Sieg aufwarten zu können.

Pflichtübung

Keine Mühe hatte diesmal die erste Garnitur der PSV-Tischtennisabteilung mit Gegner Falkenhorst Herne, die mit 9:2 abgefertigt wurden. Überbewerten sollte man diese „Pflichtübung“ allerdings nicht. Besser ist das schon der Sieg der zweiten PSV-Truppe einzustufen, die in der Kreisliga dem Tabellenzweiten Borussia IV beim 8:8 einen Punkt abluchste. In der 1. Kreisklasse läßt sich Roland Rauxel — so scheint es — nicht beirren. Selbst der Tabellendritte, Polizei SV II, hatte mit 9:6 klar das Nachsehen.

In der 2. Kreisklasse landete die dritte PSV-Mannschaft einen deutlichen 9:4-Erfolg über Aplerbeck und bleibt damit an vierter Position. Ungeschlagen — wie die erste Mannschaft — allerdings noch ohne Verlustpunkt, agiert die zweite Mannschaft von Roland Rauxel an der Tabellenspitze der 2. Kreisklasse Gr. 3. Der Tabellenvorletzte ÖSG Viktoria Dortmund hatte nichts zu bestellen (9:3). Mit dem gleichen Resultat unterlag die dritte Roland-Vertretung in Husen-Kurl und hat erstmal den Anschluß zur Spitze verloren.

Spielfrei und dennoch jetzt alleiniger Tabellenzweiter, dieses Kunststück schaffte Adler Rauxel (3. Kreisklasse Gr. 2) mit fremder Hilfe, Scharnhorst, bis dahin punktgleich mit den Adleranern, verlor und die Rauxeler können sich eins ins Fäustchen lachen. Nichts zu lachen haben dagegen die unteren Teams. In der 3. Kreisklasse spielte Adler II 8:8 gegen Hohenburg, Roland Rauxel V verlor mit 2:9 gegen BV Borussia und Roland IV gab in der Gruppe 4 einen Punkt beim 8:8 gegen SSV Mülhausen ab.

WAZ

8.12.

Ohne Herbert Send nichts los

Die „Postler“ verlieren gegen PSV Herne mit 7:9-Punkten

Der Nikolaus war da. Allerdings hatten es die Tischtennisakteure des Post-Sportvereins mehr mit Knecht Ruprecht zu tun! Die Herren hatten bei der Aufstellung etwas gepokert und die ganz schlechten Karten erwischt! Beide Teams verloren.

Ohne Herbert Send trat die Bezirksklassen-Gruppe an. Das ganze ging dann auch prompt in die

„Hose“. Bei der 7:9-Niederlage gegen Post Herne konnten lediglich W. Gbiorczyk und das Doppel Gbiorczyk/Römer voll überzeugen, sie blieben ungeschlagen.

Zwar holten im Einzel Römer, Wasmuth und Block noch einen Punkt, doch es reichte nicht. Bedingt durch das Aufrücken und das Auseinanderfallen eines Doppels langte es nicht.

Die zweite Mannschaft in der Kreisliga trat zwar komplett an, wirkte aber zum Teil unausgeschlafen. Schäper, Hoffmann und Timmermann brachten zwar ihre Leistung, die restlichen Akteure konnten die 3:9-Niederlage nicht einmal mehr lindern.

Es gab aber auch noch erfreuliches bei den Postlern. Die Damen

machten mit Scharnhorst kurzen Prozess und siegten klar mit 9:1, in der Aufstellung Sichalski, Tüllmann, Bürmann und Send. Lediglich die Jugendlichen fielen dann auch noch durch Erfolge auf. Das erste Team siegte in Barop mit 7:3 und wurde Herbstmeister in der Kreisklasse, das zweite Team gewann gegen Somborn mit 7:2 und erreichte zur Halbzeit Platz drei.

RN

8.12.

Nach mäßigem Spieltag kommt Pause für Post gerade richtig

Beide SV-Herrenmannschaften vermelden Niederlagen

Die Tischtennisspieler des Post-Sportvereins haben schon bessere Meisterschaftsspieltage gehabt. Am Nikolaustag kam bei ihnen nur Knecht Ruprecht. Beide Herrenmannschaften fielen durch Niederlagen auf, Erfolge meldeten nur die Damen und die Jugend.

Herren-Bezirksklasse

Ohne Herbert Send erwischte es die Postler in Post Herne mit 7:9. Das Aufrücken und der Ausfall eines eingespielten Doppels konnte nicht verkraftet werden. Trotz eines sehr gut spielenden Waldemar Gbiorczyks, der insgesamt an vier Punkten beteiligt war, langte es nicht zum klar erwarteten Erfolg. Denn es fielen nur noch Punkte

durch Römer, Wasmuth und Block. Der Anschluß zur Spitze ist damit wahrscheinlich endgültig für diese Saison verloren.

Damen-Kreisklasse

Zur Halbzeit stehen die Damen da, wo sie auch am Ende der Serie stehen wollen: Sie sind mit nur einem Verlustpunkt Tabellenführer. In Scharnhorst ließen sie sich auch nicht von der Siegerstraße abbringen. Spichalski, Tüllmann, Bürmann und Send gewannen mit 9:1. Das letzte Spiel dieser Serie hofft man auch noch zu überstehen.

Herren-Kreisklasse

In der Kreisliga spielte das zweite Team wieder so, wie es in der Tabelle auch steht, nämlich ausge-

sprochen schlecht. Gegen Post Dortmund gab es eine glatte 9:3-Niederlage. Lediglich Schäper, Hoffmann und Timmermann leisteten mit einem Sieg etwas Gegenwehr.

Jugend

Die Jugendlichen schnitten am besten ab. Das erste Jungenteam erreichte mit einem 7:3-Erfolg in Barop den inoffiziellen Herbstmeistertitel in seiner Gruppe und das ohne Punktverlust. Das zweite Team untermauerte den dritten Platz mit einem 7:2-Sieg über Somborn.

Die Mädchen brauchten erst gar nicht anzutreten, um ihren ersten Platz zu verteidigen. Wickede trat nicht an. Die Mädchen sind ebenfalls noch ohne Punktverlust.

RN 12.12.

Post-Damen sind zuversichtlich

Herbstmeisterschaft rückt in greifbare Nähe

Bei den Tischtennisakteuren des Post-SV werden an diesem Wochenende nur zwei Mannschaften unterwegs sein, denn die Winterpause ist angebrochen, und so hat man beim PSV genügend Zeit, um sich ein wenig zu erholen.

Damenkreisklasse

Die Damen des Postsportvereins dürfen erst mit einer Woche Verspätung in die Winterpause, denn in der Damenkreisklasse ist erst am kommenden Wochenende Halbzeitpause. Wenn man aber ein Fazit bei den Damen zieht, sieht es recht erfreulich bei ihnen aus, denn das Team steht an erster Stelle in der Damenkreisklasse, und wenn im nächsten Jahr

weiter konzentriert zur Sache gegangen wird, dürfte der Aufstieg zu schaffen sein. Aber erst muß der Gegner aus Wickede geschlagen werden. Dieses dürfte aber für die Damen Spichalski, Tüllmann, Bürmann und Send wohl keine Schwierigkeit werden. Gewinnt man dieses Spiel, kann man mit dem Titel des Herbstmeisters beruhigt in die nächste Halbsaison gehen.

Herrenkreispokal

Die Herren des PSV haben nur eine Mannschaft für den diesjährigen Kreispokal ins Rennen geschickt. Diese dürfte aber auch in der ersten Runde herausfliegen, denn man bekommt sofort dicke Brocken vorgesetzt.

Damenkreisklasse

Wickede – Post Castrop
Kirchhörde – Roland Rauxel

Jugendbezirksklasse

Roland Rauxel 2 – Durchholz
Stiepel – Roland Rauxel 1

Kreispokalspiele

Gruppe 2, Kamen C

Roland Rauxel A
Mühlhausen A
Holzwickede A

Gruppe 3

Roland Rauxel D
E. Scharnhorst B
Husen A
Saxonia Unitas A

Gruppe 4

Mengede A
Post Castrop A
BVB 09 Dortmund A
T. Scharnhorst A

PSV-Damen Spitze?

Nur das erste Damenteam des Post SV spielt am Wochenende um Meisterschaftspunkte. Die Postlerinnen können sich ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk machen, denn wenn man den Gegner aus Wickede bezwingt, ist man inoffizieller Herbstmeister der Damenklasse. Bei einer konstanten Leistung ist das für die Post-Damen sicherlich kein Problem.

Zu Pokalkämpfen werden die Herren des Post SV eingesetzt. Doch hat man im Kreispokal nur geringe Chancen, denn man muß durchweg gegen übermächtige Gegner antreten. Doch wenn die Postler sich auf ihre kämpferischen Qualitäten besinnen, ist vielleicht eine Überraschung möglich.

WFA 2

12.12.

PSV-Damen jetzt Herbstmeister

Nicht ganz zufrieden sind die Tischtennisspieler des Post SV mit der ersten Meisterschaftsserie. Nach Weihnachten und im neuen Jahr soll alles besser werden! Bei den Damen des Post-Vereins ist das wohl kaum möglich, denn die stehen nach dem 9:4-Erfolg gegen Wickede auf dem ersten Tabellenplatz, den man bis ins Ziel verteidigen will. Ganz besonders kann man dabei auf die beiden Leistungsträger Gerlinde Spichalski und Gabi Tüllmann bauen. Während Gerlinde Spichalski noch kein Spiel abgegeben hat (41:0) stehen bei Gabi Tüllmann 38:1 Spiele zu Buche. Im Kreispokal (Herren) gelang dem Post kein Erfolg. Gegen Scharnhorst mußte man mit 3:5 die Segel streichen. Das dritte Seniorenenteam gewann gegen Holzwickede klar mit 9:1 Punkten.

WAZ
15. 12.

Post-Damen auf Rang eins

Dieses Wochenende war das letzte, wo die Tischtennismannschaften des Post SV noch einmal um Meisterschaftspunkte kämpfen mußten. Ab jetzt haben die Akteure eine Ruhepause, die bis Mitte Januar geht.

Die erste Damenmannschaft des Post SV hat zur Halbzeit der Saison das erreicht, was sie erreichen wollte. Sie ist in der Damenkreisklasse inoffizieller Herbstmeister geworden, nachdem sie ihr letztes Spiel in Wickede mit 9:4 gewann. Wenn es in der nächsten Halbserie so weitergeht, dürfte der Aufstieg wohl gelingen. Besonders erfreulich die Bilanz bei den Damen Spichalski und Tüllmann, die bei ihren Spielen 41:0 beziehungsweise 38:1 stehen.

Die drei Herren, die im Kreispokal mitmischten, sind gegen die Herren aus Scharnhorst mit 3:5 untergegangen. Dieses war an und für sich zu erwarten, denn die Postler gingen nicht mit dem richtigen Ehrgeiz in das Match hinein.

Die dritte Herrenmannschaft erreichte durch einen 9:1-Erfolg den dritten Tabellenplatz in der zweiten Herrenkreisklasse. Bleibt abzuwarten wie sich die einzelnen Teams in der Rückrunde schlagen werden.

RN
15. 12.

Römer wird überraschend Post-Pokalsieger

Titelverteidiger Wasmuth erreicht mit neuem Schläger nur Rang fünf

Das Tischtennistranglistenturnier des Post-Sportvereins bewies wieder einmal, daß Titelverteidiger einen schweren Stand haben. Udo Wasmuth mußte als Titelverteidiger mit Platz fünf vorlieb nehmen, er spielte aber mit neuem Schläger weit unter der sonst von ihm gewohnten Form.

Ungeschlagener Pokalgewinner wurde vielleicht doch etwas überraschend Siegfried Römer. Er legte den Grundstein zum Sieg bereits am ersten Spieltag, als er alle vermeintlichen Anwärter auf Platz eins bezwang. Am zweiten Spieltag reichte ihm dann seine Übersicht und Routine um nichts mehr anbrennen zu lassen.

Zweiter wurde Heinz-Günter Hiller, der Waldemar Gbiorczyk knapp im dritten Satz auf Platz drei verweisen konnte. Vierter, und das ist durchaus positiv zu vermerken, wurde Hilmar Hoffmann, der auch die „Etablierten“ in Schwierigkeiten brachte.

Bei den Stadtmeisterschaften im Kreis Dortmund waren die Postler vor allen Dingen in weiblicher Besetzung angetreten. Die „holde“ Weiblichkeit erfüllte dann auch ihr Soll. In der Damenkreisklasse (C-Klasse) waren die Postlerinnen unter sich. Erste wurde Gerlinde Spichalski vor Gabi Tüllmann. Im Doppel siegte Spichalski vor Tüllmann/Bürmann mit ihrer

Partnerin Hölling. In der Damen-B-Klasse (bis Bezirksklasse) erreichte Gerlinde einen erfreulichen zweiten Rang, ebenso im Doppel mit Gabi Tüllmann.

Auch der Nachwuchs hielt sich recht gut. Bei den Schülerinnen erreichte Martina Steinke im Einzel Platz zwei, Platz eins sicherte sie sich im Doppel mit Elke Wittich.

In der gut besetzten Mädchenklasse scheiterten die beiden Schwestern Andrea und Martina Steinke erst beim Einzug ins Finale. Mit etwas mehr Erfahrung und Mut zum Risiko hätten sie fast das Endspiel unter sich ausmachen können. So blieb ihnen

für den Anfang immerhin noch der zweite Platz im Doppel, hier gewannen Schön, Omran und Roland Rauxel.

Reihenfolge der Rangliste Herren: 1. Römer 11:0, 2. Hiller 10:1, 3. Gbiorczyk 9:2, 4. Hoffmann 7:4, 5. Wasmuth 7:4, 6. Schöbel 5:6, 7. Neste 5:6, 8. Skarba 4:7, 9. Horn 4:7, 10. Schäper 3:8, 11. Hölmann 1:10, 12. Naujokat 0:11.

Der erste Meisterschaftsspieltag im Tischtennis auf Kreisebene ist von der Stalleitung abgesetzt worden. Bedingt durch Hallenschwierigkeiten in Dortmund ist der Spieltag am 3./4. Januar 1981 nicht regulär durchzuführen.

RN 22.12.80

Siegfried Römer ist beim Post-SV die Nummer eins

Ranglistenturnier gewonnen - PSV-Damen im Kreis ganz souverän

Das Tischtennisranglistenturnier des Post-Sportvereins bewies wieder einmal, daß Titelverteidiger einen schweren Stand haben. Udo Wasmuth mußte, als Titelverteidiger mit Platz fünf vorliebnehmen, er spielte aber mit neuem Schläger weit unter der sonst von ihm gewohnten Form. Ungeschlagener Pokalgewinner wurde vielleicht doch etwas überraschend Siegfried Römer. Er legte seinen Grundstein zum Sieg bereits am ersten Spieltag, als er alle vermeintlichen Anwärter auf Platz eins bezwang.

Am zweiten Spieltag reichte ihm dann seine Übersicht und Routine, um nichts mehr anbrennen zu lassen. Zweiter wurde Heinz-Günter Hiller, der Waldemar Gbiorczyk knapp im dritten Satz auf Platz drei verweisen konnte. Vierter, und das ist durchaus positiv zu vermerken, wurde Hilmar Hoffmann, der auch die „Etablierten“ in Schwierigkeiten brachte.

Bei den Stadtmeisterschaften im Kreis Dortmund waren die Postler vor allen Dingen mit weiblicher „Besatzung“ angetreten. Die „holde“ Weiblichkeit erfüllte dann auch ihr Soll. In der Damenkreisklasse (C-Klasse) waren die Postlerinnen unter sich. Erste wurde Gerlinde Spichalski vor Gabi Tüllmann. Im Doppel siegte

Spichalski vor Tüllmann/Bürmann mit ihrer Partnerin Hölling. In der Damen B-Klasse (bis Bezirksklasse) erreichte Gerlinde einen sehr erfreulichen zweiten Rang, ebenso im Doppel mit Gabi Tüllmann. Die A-Klasse entscheidet sich erst in den Abendstunden, allerdings rechnet man hier nicht mit Erfolgen.

Auch der Nachwuchs hielt sich recht gut. Bei den Schülerinnen erreichte Martina Steinke im Einzel Platz zwei, Platz eins sicherte sie sich im Doppel mit Elke Wittich.

In der sehr gut besetzten Mädchenklasse scheiterten die beiden Schwestern Andrea und Martina Steinke erst beim Einzugs ins Finale. Mit etwas mehr Erfahrung und Mut zum Risiko hätten sie fast das

Endspiel unter sich ausmachen können. So blieb ihnen für den Anfang immerhin noch der zweite Platz im Doppel, hier gewannen Schön, Omran von Roland Rauxel.

Reihenfolge der Rangliste Herren: 1. Römer 11:0, 2. Hiller 10:1, 3. Gbiorczyk 9:2, 4. Hoffmann 7:4, 5. Wasmuth 7:4, 6. Schöbel 5:6, 7. Neste 5:6, 8. Skarba 4:7, 9. Horn 4:7, 10. Schäper 3:8, 11. Höltnann 1:10, 12. Naujokat 0:11.

Der erste Meisterschaftsspieltag im Tischtennis auf Kreisebene ist von der Staffelleitung abgesetzt worden. Bedingt durch Hallenschwierigkeiten in Dortmund ist der Spieltag am 3./4. Januar 1981 nicht regulär durchzuführen.

Beim Post-SV gibt es keine Winterpause

Die Tischtennisplatten des Postsportvereins bleiben an diesem Wochenende nicht ungenutzt. Neben dem normalen Training findet auch ein Ranglistenturnier der Herren statt. Die Begegnungen werden am Freitag ab 18 Uhr und am Samstag ab 14 Uhr in der Halle in Deininghausen ausgetragen. Als Titelverteidiger möchte Udo Wasmuth den Pokal erneut gerne holen. Auch die Damen, Mädchen und Jungen sind in der Winterpause aktiv. Sie treten bei der Kreismeisterschaftsrevanche an. Bei den Damen und Mädchen rechnet sich die PSV-Truppe gute Chancen aus, denn bei den vorigen Titelkämpfen landeten die Mädchen auf vorderen Plätzen.

WAZ 18.12.

WAZ 22.12.80



Ein Bild aus alten Tagen: Die abgemeldete Landesligamannschaft des Post SV. Von links: Christel Bednarz und Barbara Baumert, beide spielen inzwischen in Dortmund, Ursula Zuleger, sie erwartet zur Zeit ihr zweites Kind, und die letzte Überlebende Gerlinde Spichalski. Letztere will die neue Damenmannschaft wieder nach oben führen.

Tischtennis-Nachlese

Gerlinde Spichalski erreichte bei den Bezirksmeisterschaften 1980 den ersten Platz in der Altersklasse (Post SV).

* * *

Drei TT-Cracks beim PSV blieben in der ersten Meisterschaftshalbserie ungeschlagen. Gerlinde Spichalski, Martina Steinke und Uwe Skarba. Wohl kein Zweifel, wenn alle drei Teams, in denen sie spielen, ungeschlagen an der Spitze stehen, zumal ihnen mit nur einer Niederlage folgende Mitspieler zur Seite stehen: Gabi Tüllmann, Andrea Steinke, Jürgen Send.

* * *

Noch ein Akteur ist 1980 zur Castrop-Auffangstation nach Holthausen „geflohen“: Heyder Omran, der das Dutzend fast voll macht. Die Castroper rätseln immer noch, was in Herne Tischtennis so schön macht. Auch Rückkehrer konnten diese Frage nicht klar beantworten. Na denn, bis zum nächsten ...

Fast sang- und klanglos verschwand ein Tischtennisverein in der Versenkung, der vor allen Dingen durch seine gute Nachwuchsarbeit für Anerkennung gesorgt hatte: CVJM Castrop. Als sie sich in den sportlich uninteressanten Kreis Herne absetzten, soll es Leute gegeben haben, die davor warnten. Es war einmal ...

* * *

Rol. Rauxel erreichte im letzten Jahr das Pokalendspiel. Bis zur Jahreswende haben schon alle Castroper Spieler den Schläger wieder eingesteckt.

* * *

Ruth Lamsbach (Post SV) erreichte bei der Behindertenolympiade in Arnheim (Holland) eine Bronzemedaille im Tischtennis. Im Zuge der „Verkleinerung“ der Damenabteilung beim Post SV suchte sie kurze Zeit später das Weite. Es war einmal ...

RN

29.12.80

TT-Akteure gehen mit Optimismus ins Jahr 81

Halbzeitbilanz sieht erfreulich aus

Weihnachtspause auch für die Tischtenniscracks aus der Europastadt. Es bleibt für die Akteure allerdings nicht viel Zeit über das abgelaufene Jahr und die Halbzeitbilanz der laufenden Meisterschaft nachzudenken, sofort Anfang Januar wird man sich weiter mit dem kleinen Zelluloidball beschäftigen.

Was blieb 1980? Im abgelaufenen Meisterschaftsjahr 79/80 hat man schon fast wieder vergessen, daß es ein Jahr der „Beinahe Aufstiege“ wurde. Die erste Herrenmannschaft des Post SV verpaßte den Aufstieg nur um einen müden Punkt. Die erste der Roländer verschenkte die mötigen Punkte gegen untere Teams, die zweite Vertretung scheiterte in der Aufstiegsrunde. Adler Rauxel wollte da nicht nachstehen, im ersten Meisterschaftsjahr fehlte auch nur ein Tabellenplatz zum Aufstieg.

Fast auch schon wieder vergessen: Die Postdamen meldeten sich „auf Grund widriger Ereignisse“ aus der jetzigen Damenverbandsliga ab.

Es war aber mitnichten ein rabenschwarzes Jahr! Lichtblicke vor allen Dingen bei den Jugendlichen. Die Bezirksklassentruppe der Roländer rechnete als Tabellenzweiter eigentlich mit einem Aufstiegsplatz, die Staffelleitung wollte es aber anders. Adler Rauxel wurde erster in der Jungengreisklasse, die Schüler sicherten sich den Kreistitel. Die „jungen Damen“ von Roland landeten einen zweiten Rang bei den Mädchen.

Höhepunkt des Jahres auf Castrop-Rauxeler Ebene waren dann wohl zur Jahresmitte die Stadtmeisterschaften von Adler Rauxel ausgerichtet.

Auch hier die Jugendlichen mit im Blickpunkt der Aufmerksamkeit. Zum Teil entwickelte sich ein Kampf zwischen Aktiven die in heimischen Clubs spielen und den „Auswärtigen“. Eine gewissen Würze lag schon in diesem Zusammentreffen, denn die „Ausländer“ spielen durchweg ein paar Klassen höher. Dies trat dann aber doch nicht zutage. Die begehrtesten Titel sind ohne Zweifel die der Einzelwettbewerbe. Martina Steinke sicherte sich deren zwei (Mädchen und Schülerinnen), Helmut Omran war in der Schülerklasse keiner gewachsen, bei den Jungen war dann Lambert Schmedding erfolgreich, der einzige Titel der nicht von einem Akteur aus heimischem Verein gewonnen wurde.

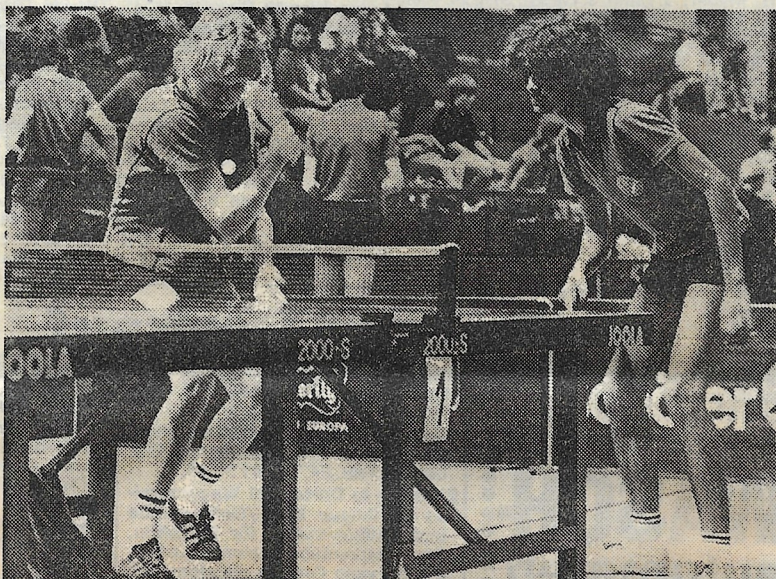
Hauptaugenmerk lag dann aber auf den A-Klassen der Senioren. Bei den Damen war es mehr eine Vereinsmeisterschaft des Post SV: (Das waren noch Zeiten) Ulla Reitemeyer behielt ihren Titel! Bei den Herren jagte man den bis dahin seit Jahren ungeschlagenen Titelverteidiger Gerd Brosdowski, und er „fiel“ im vielleicht besten Spiel, in fünf dramatischen Sätzen, unterlag er Waldeamr Gbioreczyk. Danach war der Weg frei für Herbert Send, mit ihm hatte man eigentlich nicht mehr gerechnet. Doch Herbert bewies (zum wievielten Male eigentlich?) noch einmal seine Leistungsstärke. Die „Krönung“ seine bisherigen Laufbahn wurde vom Castroper Anhang auch gebührend gefeiert, denn es war schließlich das erste Mal das der Titel in der Europastadt blieb (Post SV).

Die nächsten Stadtmeisterschaften werden es beweisen ob es eine Alltagsfliege war. Bis dahin gilt es allerdings erst einmal die angelaufene Meisterschaft unter Dach und Fach zu bringen. Die Aussichten sind zur Halbzeit nämlich ziemlich rosig!

Vor allen Dingen die Roländer wollen es wissen. Erste wie zweite Herrenmannschaft stehen ungefährdet auf Platz eins. Die Adleraner liegen in Lauerstellung auf Platz zwei. Eine Verbesserung auf Kreisebene, die längst überfällig ist scheint sich anzubahnen. Die Postler werden sich wohl weiterhin auf Bezirksebene tummeln, nach oben scheint der Zug abgefahren zu sein. Mit den Damen haben sie aber wieder ein heißes Eisen im Feuer, die neu aufgebaute Truppe will wieder in die Bezirksklasse und liegt im Moment mit einem Punkt Vorsprung auf Platz eins.

Bestens sieht es auch wieder bei den Jugendlichen aus. Die Bezirksklassentruppe aus Rauxel scheint das Kunststück zu schaffen in die höchste Jungenklasse aufsteigen zu können. Das Jungenteam des Post SV hat den Aufstieg zur Kreisliga bereits so gut wie sicher, die Adleraner schicken sich an den Kreismeistertitel bei den Schülern erfolgreich zu verteidigen. Die Mädchen des Post SV haben die „würdige Nachfolge“ von Rol. Rauxel angetreten und führen die Tabelle der Mädchen noch ungeschlagen an.

Der Nachwuchs berechtigt für die Zukunft nach wie zu einigen Hoffnungen, doch wie heißt es so schön: Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen.



Der Tischtennis-Nachwuchs drängt nach vorn. Martin Gubanski (links) und Heyder Omran, der inzwischen aber für Holthausen spielt, zählen zu den hoffnungsvollsten Talenten. Bei der Stadtmeisterschaft waren sie schon ganz weit mit vorn.

Foto: Orwat

RN
29. 12. 80